



Liebe Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde Rainbach i.M.!

Ich möchte Sie/Euch über den aktuellen Stand der Arbeiten seitens unserer Gemeinde zum Bauvorhaben S 10 Westtrasse - Bauabschnitt Rainbach i. M. informieren.

Unser Gemeinderat hielt am Freitag, den 28. März 2014, eine Arbeits-Klausur zum Thema „Umgang mit der Entscheidung der ASFINAG über die S 10 Westtrasse“ im Pferdebahnhof Kerschbaum ab. In dieser Klausur haben sich zwanzig Gemeinderats-Mitglieder - unter Beiziehung eines externen Moderators - vertieft mit dem Thema S 10 Westtrasse auseinander gesetzt.

In die Arbeitsmoderation bezogen wir alle „Für und Wider“ sowie die Meinungen und Anliegen der Bevölkerung in die Entscheidungsfindung mit ein. Der Gemeinderat setzte sich als vordergründiges Ziel, eine verstärkte, aktive Rolle rund um die Trassenführung der S 10 einzunehmen.

Bei der Klausur gab es vier Arbeitskreise zu den Themen:

- **Optimierung der Westtrasse**
- **Trassenentscheidung in Frage stellen**
- **Informationspolitik**
- **Bürgerbeteiligung**

Zu diesen Themenfeldern erstellten wir einen Maßnahmen-Katalog mit Zeitplan. Diesen wird der Gemeinderat zügig umsetzen. Nachstehend auszugsweise Beschlüsse des Maßnahmen-Kataloges:

Forderungen an die ASFINAG:

- Dem Gemeinderat fehlt bis jetzt noch immer eine detaillierte Begründung der ASFINAG zur Trassenentscheidung West. Er forderte daher schriftlich die Nachreichung dieser bei der ASFINAG an.
- Wir vereinbarten auch die Einholung einer Stellungnahme der ASFINAG über eine mögliche Führung der Trasse West entlang der Eisenbahn bis zur Staatsgrenze. Diese Trassenführung regten die Bürger der Marktgemeinde Rainbach an.
- Der Gemeinderat verlangt von der ASFINAG in regelmäßigen Abständen eine Information der Gemeindebevölkerung über den Planungsstand in Form von öffentlichen Veranstaltungen oder über Informationsblättern.

Einholung von Fachgutachten:

- Um das Thema Grundwasserschutz fachkompetent zu behandeln, wird die Meinung von Fachexperten zugezogen.
- Bei der Arbeits-Klausur diskutierten wir eingehend das Thema „Voll- oder Halbanschluss“. Der Gemeinderat strebt die Erstellung einer Analyse zu den Verkehrsflüssen an. Ziel ist, eine fachkompetente Aussage über derartige Anschlüsse und deren Auswirkungen zu ermitteln.

Zusammenarbeit mit Bürgerinitiative:

- Der Gemeinderat wünscht sich eine konstruktive Zusammenarbeit mit der Bürgerbewegung Rainbach. Aufgrund der Anregung in der Gemeinderats-Klausur führte die Gemeindevertretung mit den Sprechern der Bürgerbewegung ein Erst-Gespräch durch. Dabei erörterten wir Rahmenbedingungen einer möglichen Zusammenarbeit.

Bildung eines Arbeitskreises:

- In der Klausur beschlossen wir auch die Bildung eines Arbeitskreises, damit sich Vertreter/Innen der Gemeinde bei der Planung einbringen können.
- Daher beriet der Bauausschuss in der letzten Sitzung die Bildung eines „Arbeitskreises S 10“. Dieser hat die Aufgabe, sich mit der Optimierung der festgelegten Trasse zu beschäftigen.
- Der Arbeitskreis soll sich aus den politischen Vertretern und Personen aus den Ortschaften zusammensetzen. Der Bauausschuss wird sich vor der Einberufung des Arbeitskreises mit der Nominierung der Mitglieder befassen.
- Interessierte Gemeindebürger sind zur Mitarbeit im „Arbeitskreis S 10“ eingeladen. Sie sollen sich bis spätestens 15.09.2014 am Gemeindeamt, bei Frau Stellnberger oder Herrn Friesenecker (07949/6255 - DW 24 oder 18), melden. Arbeitsbeginn wird voraussichtlich Herbst 2014 sein.

Kontinuierliche Informations-Pflicht:

- Die Gemeinde-Verantwortlichen verpflichten sich, jegliche Information über den Stand der S 10 der Bevölkerung zukommen zu lassen (Gemeindeblatt, Homepage, Schaukasten). Haupt-Verantwortlicher und Koordinierungsstelle: Bürgermeister Fritz Stockinger.

Stellungnahmen-Beantwortung ASFINAG:

- Bis Ende Jänner 2014 trafen am Gemeindeamt viele Stellungnahmen zum Weiterbau der S 10 ein. Diese leiteten wir an die ASFINAG mit der Bitte um rasche Beantwortung weiter. Die ASFINAG informierte mich, dass alle Personen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, bereits eine schriftliche Beantwortung durch die ASFINAG erhalten haben. Sollte dennoch eine Beantwortung ausständig sein, ersuchen wir um Mitteilung an das Gemeindeamt.

Gemeinderat informiert ASFINAG:

- Der ASFINAG übermittelten wir auch das Ergebnis der Gemeinderats-Klausur. Wir ersuchten die ASFINAG zu den jeweiligen Punkten rasch Stellung zu beziehen. Zudem vereinbarte ich mit dem Projektleiter der ASFINAG, Ing. Leopold Lechner, dass die ASFINAG die Bevölkerung laufend im Gemeindeblatt über den Stand der S 10 informieren wird.

Aus dieser Aufstellung können Sie ersehen, dass sich der Gemeinderat sehr intensiv mit dieser Thematik S10 auseinandersetzt. Es ist ganz klar zum Ausdruck gekommen, dass nur eine Trasse mit bestem Anrainerschutz seitens des Gemeinderates Zustimmung finden wird.

Der Gemeinderat wird sich in die Planungsphase intensiv einbringen, um das bestmögliche Ergebnis zu erreichen. Er wünscht sich eine konstruktive Zusammenarbeit mit der gesamten Rainbacher Bevölkerung.

Als Bürgermeister unserer Marktgemeinde ist es mir ein besonderes Anliegen, dass wir geschlossen auftreten, um das Bestmögliche bei der S10 Bauvergabe für die Marktgemeinde Rainbach zu erreichen. Wichtig ist bei diesem Prozess, dass wir uns die Zeit nehmen, alle Vor- und Nachteile abzuwiegen, uns Fachgutachten und Fachmeinungen einholen, um gute Basisgrundlagen für unsere Entscheidungsfindung zu haben.

Vor allem möchte ich die Gelegenheit nutzen mich bei allen Bürgerinnen und Bürgern zu bedanken, die uns durch Ihr Vertrauen, Ihren Zuspruch und Ihr Verständnis bei dieser schwierigen Entscheidungsfindung unterstützen.

Bürgermeister Stockinger Friedrich